

1. Was liegt vor?
2. Was melden die Betriebe?
3. Wie sehen wir das als Konzern?
4. Was muss also passieren?
5. Der Beleg geht auf!
6. Was hat das für Auswirkungen?

hallobtf! gmbh
Hohenzollernring 103
50672 Köln

0221 977 608 0
doppik-al-dente@hallobtf.de
www.doppik-al-dente.de

© 2015 hallobtf! gmbh

Stand: 28.09.2015

DOPPIK al dente![®]

Gesamtabschluss wirklich selbst schaffen

Rezepte zur Eliminierung von konzerninternen Lieferungen und Leistungen

C2-05

Nicht abzugsfähige Vorsteuer

Die Stadtwerke Musterstadt beliefern die Schulen der Stadt mit Wasser. Auf den Wasserumsatz führen die Stadtwerke 7 % Umsatzsteuer ab. Da die Stadt selbst nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, verbucht sie die Jahresabrechnung in voller Höhe als Aufwand.

Der Ertrag der Stadtwerke beträgt 40.000 Euro, der Aufwand der Stadt hingegen 42.800 Euro.

1. Was liegt vor?

Die Stadtwerke Musterstadt beliefern die Schulen der Stadt mit Wasser. Auf den Wasserumsatz führen die Stadtwerke 7 % Umsatzsteuer ab. Da die Stadt selbst nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, verbucht sie die Jahresabrechnung in voller Höhe als Aufwand.

Der Ertrag der Stadtwerke beträgt 40.000 Euro, der Aufwand der Stadt hingegen 42.800 Euro.

2. Was melden die Betriebe?

Die Stadtwerke melden einen Ertrag aus Wasserverkauf gegenüber der Stadt von 40.000 Euro (C2-Beleg).



Beachten Sie, dass der umsatzsteuerpflichtige Betrieb hier seinen Umsatzsteuersatz eintragen muss!

Die Stadt meldet demgegenüber einen Aufwand aus Sach- und Dienstleistungen gegenüber der Wasserversorgung von 42.800 Euro (auf demselben C2-Beleg).

Konto	Position	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	USt (%)	Betrag	Rg.Nr.
* ENDE *	441000			Wassererlös	H	7,0	40.000,00	4789920

Konto	Position	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	USt (%)	Betrag
	441000		kein Spiegel	Wassererlös	H	7,0	40.000,00

Rechnungsdatum: 31.12.2010
Rechnungsnummer: 4789920

Abb. 01 C2-Meldebogen der Stadtwerke, Konzerninterne Aufwendungen und Erträge

Konto	Position	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	USt (%)	Betrag
* ENDE *	521000			Wasserbezug Schulen	S		42.800,00

Konto	Position	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	USt (%)	Betrag
	521000		kein Spiegel	Wasserbezug Schulen	S		42.800,00

Rechnungsdatum: 31.12.2010
Rechnungsnummer: 4789920

Abb. 02 C2-Meldebogen der Stadt, Konzerninterne Aufwendungen und Erträge

3. Wie sehen wir das als Konzern?

Für den Konzern steht dem (Netto-) Ertrag der Stadtwerke der Bruttoaufwand der Stadt gegenüber. Der Nettobetrag lässt sich konsolidieren. Effektiv bleibt dem Konzern der Steuerbetrag aber als Aufwand erhalten.

4. Was muss also passieren?

In **Doppik al dente!**® muss für die einfache Aufwands-/Ertrags-Konsolidierung zwischen umsatzsteuerpflichtigen und nicht abzugsberechtigten Konzernpartnern beim nicht abzugsberechtigten Betrieb im Betriebsstamm das Bruttokennzeichen gesetzt werden.

Alles weitere erledigt das Programm:

- Das Programm stellt fest, dass es sich in diesem Fall um ein gemischtes Betriebspaar (brutto/netto) handelt.
- Aus dem Umsatzsteuersatz, den der umsatzsteuerpflichtige Betrieb bei seinem Ertrag angegeben hat, ermittelt **Doppik al dente!**® den nichtabzugsfähigen Steuerbetrag. Dieser wird beim Gegenbetrieb vom Bruttoaufwand abgezogen. Die Nettobeträge werden verprobt und eliminiert.
- Den Steuerbetrag bucht **Doppik al dente!**® in den Aufwand um.

Alle Vorgänge lassen sich unmittelbar auf dem C2-Beleg nachvollziehen. Für die Stadt weist dieser die Eliminierung des Nettoaufwands und die Umbuchung des Steueraufwands aus.



Abb. 03 Bruttokennzeichen im Betriebsstamm der Stadt

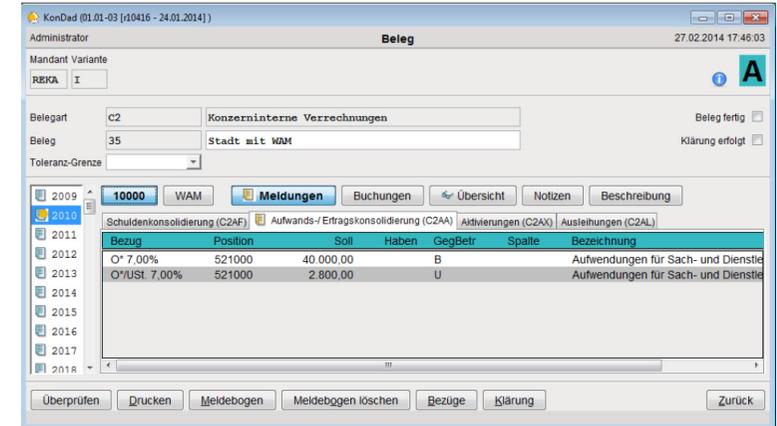


Abb. 04 Ausweis von Aufwandseliminierung und Umbuchung des Steueraufwands bei der Stadt

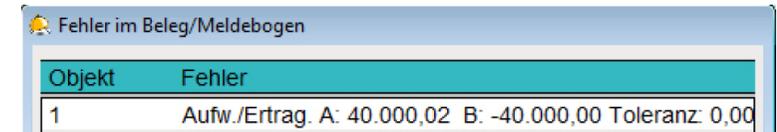
5. Der Beleg geht auf!

Die automatische Herausrechnung und Umbuchung der nichtabzugsfähigen Vorsteuer führt dazu, dass die Abstimmung des korrekt erfassten Belegs ohne weiteres aufgeht und der Beleg fertig gemeldet werden kann.

Natürlich kann es bei der Herausrechnung der Steuer gegenüber der Berechnung des Betriebs eine Cent-Differenz aus Rundungen geben. Solche Cent-Differenzen werden geeigneterweise durch den Eintrag einer passenden Toleranzgrenze (z.B. bis 1 Euro) bestätigt und dann vom System automatisch ausgebucht.

6. Was hat das für Auswirkungen?

Eliminiert wird der Nettobetrag. Der Steuerbetrag bleibt im Konzern als Aufwand stehen.



Objekt	Fehler
1	Aufw./Ertrag: A: 40.000,02 B: -40.000,00 Toleranz: 0,00

Abb. 05 Meldung einer Cent-Differenz aus der Steuerberechnung